

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

138 (20.5.1941)

General Denz: „Gewalt gegen Gewalt“

Widerstand gegen jeden enstlichen Anriff
* Beirut, 19. Mai. Der französische Oberkommandant in Syrien und im Libanon, General Denz, wurde...

Syrien weist Beleidigungen des Iraq juridisch

* Damaskus, 19. Mai. Die in Beirut erscheinende Zeitung „Al-Safa“ verurteilt die Erklärungen Chirafils...

Churchills Pläne durchkreuzt

H.W. Stockholm, 19. Mai. Die Engländer sind außerordentlich verärgert über die Erklärung des französischen Oberkommandanten in Syrien...

Englische Luftangriffe auf die jüdische Bevölkerung

* Damaskus, 19. Mai. Drei englische Flugzeuge haben Damaskus überflogen und mit Bomben...

Schiffstrümmer im Hafen von Piräus

* Athen, 19. Mai. Im Hafen von Piräus sind zahlreiche deutsche und griechische Taucher eingetaucht...

HJ- und Hlinka-Jugend auf engte Verbunden

Reichsjugendführer Armann in Preßburg
Preßburg, 18. Mai. Der erste Tag des Besuchs...

Reichsjugendführer Armann in Preßburg

Preßburg, 18. Mai. Der erste Tag des Besuchs des Reichsjugendführers...

Der Reichsjugendführer betonte unter dem Jubel der Jugend...

Am Vormittag hatte der Reichsjugendführer an einer Morgenfeier teilgenommen...

Bomben auf London mit wissenschaftlicher Genauigkeit

Schilderung eines Amerikaners - Das arbeitende Volk lebt in entsetzlichen Elendsstätten - Luxusleben der Plutokraten

H.W. Stockholm, 19. Mai. Fünfzehnmalen mit einer großen englischen Flotte geschickt, ist eine Reportage aus Kriegs-England in Schweden erschienen...

„Ich sehe eine Karte, auf der die Bombenschäden mit Stecknadeln markiert sind. Ränge der Chemie, wo Duds und Speicher liegen, waren die Bombardierungen kontinuierlich.“

Mit am härtesten bestrafte den Amerikaner das Problem der sozialen Rückwirkungen aus diesen Kämpfen...

Der übende und stetig anwachsende Handelsverkehr Deutschlands mit sämtlichen Ländern Europas und zahlreicher außereuropäischer Staaten...

tionen, aber der Tanz im „Hotel Dorchester“ ging weiter.
Der wibbegeierige Amerikaner läßt sich eine der entsetzlichen Elendsstätten zeigen...

Rodefellers „soziale Eigenschaften“ in Gefahr

„Handel mit von Hitler beherrschter Welt unmöglich“

* New York, 19. Mai. Der Wirtschaftskorrespondent Rodefeller...

Handel, so meint dieser „Sachverständige“, sei in einer von Hitler beherrschten Welt unmöglich...

Der übende und stetig anwachsende Handelsverkehr Deutschlands mit sämtlichen Ländern Europas...

bahnunten? „Obwohl es 8 Uhr morgens war, als wir uns hindurchwühlten, erwarteten die meisten und betraueten uns unwillig.“

Vier Vorpstschiffe in einer Woche

Stockholm, 19. Mai. Die britische Admiralität ist bekannt, daß die Stillschiffe „Sufarion“ und „Ubertu“ versenkt worden sind.

Die „Sufarion“ war ein großerer Transporter von 200 T. die „Ubertu“ ein Fischdampfer...

Im Mandatdienst gestunken

* Oslo, 19. Mai. Der 1975 B.M. große in englischen Diensten fahrende norwegische Dampfer „Apland“ ging nach Preisemeldungen verloren.

fehalten wollen, so mögen sie ihre zwölf Millionen Arbeitslose und andere „soziale“ Erregungen wunschgemäß beibehalten.

Peru misstraut der Roosevelt-Regierung

* Lima, 19. Mai. Mit der Absicht, den schon seit Jahrzehnten andauernden Grenzstreit zwischen Peru und Ecuador...

Die Beteiligung der Vereinigten Staaten hat sich für die beabsichtigte Friedensaktion als sehr ungünstig erwiesen.

England nicht mehr zu retten

* Madrid, 19. Mai. Die politische Wochenzeitung „Domino“ stellt in einem Artikel über das britische Prestige fest...

Das britische Prestige ist demnach durch die Verweigerung der Vereinigten Staaten...

Austragen darf bluten und bezahlen

* Madrid, 19. Mai. Die Reuter aus Sidney meldet, wird als wahrscheinlich angenommen, daß sich die Kriegsausgaben Australiens...

Das jüdische Rote Kreuz hat eine Zeichnungsbildung zugunsten der irakischen Kriegsgefangenen...

Hulls Märchen von der USA-Eintreibung

La Guardia soll „die Moral stärken“ - Innenminister Jades verlangt „Aufmunterung“ für England

H.W. Stockholm, 19. Mai. Die neue große Organisation für zivile Verteidigung in den Vereinigten Staaten...

Er soll freiwillige Feuerwehrcorps, Wachmannschaften für Brücken, Wasser- und Kraftwerke...

Die Medien zur Vorbereitung der amerikanischen Bevölkerung auf Intervention gehen inzwischen munter weiter...

Der USA-Minister Jades erklärte, die Vereinigten Staaten müßten England „alles“ geben...

Horn. Man dürfe bei einem so großen Unternehmen nicht in bezug auf die Risiken innewarten...

Italien umfaßt 101 Provinzen

Kroatien 115 000 Quadratkilometer groß - 7 Millionen Einwohner

W.L. Rom, 20. Mai. Die nach dem italienisch-französischen Grenzvertrag an Italien fallenden Gebiete...

Die Ausdehnung des neuen kroatischen Staates wird in Rom auf etwa 115 000 Quadratkilometer...

Kroatien übernimmt die Zivilgewalt

W.L. Rom, 20. Mai. In Vukovar der am Sonntag in Rom zwischen Italien und Kroatien...

Zivilgewalt geht an die kroatischen Behörden über. Entlassene deutsche Soldaten...

Noch vier Widerstandszentren in Ostafrika
Nach der Streitkräftedruck von Seiten der italienischen Streitkräfte...

100 Panzer gegen Sollum

W.L. Rom, 20. Mai. Die italienische Presse von der Front bei Sollum meldet, wurde der englische Anriff am 15. Mai...

Riesungsauftrag

Professor Dr. Werner Sombart geboren am 19. Januar 1868, ist in Berlin geboren...

Die von Dr. Pavelitsch geführte kroatische Abordnung hat die italienische Hauptstadt wieder verlassen.

Die iranische Finanzminister Khorrami ist zurückgetreten.

Japanische Kampfflugzeuge bombardierten die militärischen Anlagen von Sianfu...

Auf dem nordöstlich von Tokio gelegenen Ausflugsziel der Bewohner der japanischen Hauptstadt...

Durch königliches Dekret wurden drei Matrosen der rumänischen Marine ausgezeichnet...

In der Slowakei wurden bei einer Massaker mehrerlei Verurteilungen ausgesprochen...

In Wien wurde eine Marineausstellung eröffnet, die von Marshall Petain benannt wurde.

Zehn englische Matrosen, die bei den Kämpfen im Mittelmeer verunglückt wurden...

Roosevelts Sohn James unternimmt zur Zeit eine Weltreisung...

Duff Coopers Parlamentssekretär, Ronald F. Tull, trat im Glippenflugzeug aus den Vereinigten Staaten kommend...

Bei Little River in Süd-Karolina lag ein Bergungsdampfer in der Luft.

Die Einwanderungsbehörde in New York unternahm im ganzen Lande, besonders aber in den Küstenstädten...

Der Telegrafverkehr zwischen dem Irak und Italien wurde mittels Radio Rom-Bagdad aufgenommen.

Ulte Falangisten im spanischen Kabinett

* Madrid, 19. Mai. Im Zuge der Umbildung des spanischen Kabinetts wurden von Benjumea zum Finanzminister...

Die manchurische Regierung meldet am Montag, daß die Ankunft eines amtlichen Telegramms der bulgarischen Regierung...

Manchurien durch Bulgarien anerkannt

* Singapur, 19. Mai. Die manchurische Regierung meldet am Montag, daß die Ankunft eines amtlichen Telegramms der bulgarischen Regierung...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Die bulgarische Regierung wünscht die Anerkennung Mandchuriens durch Japan...

Fliegerschicksal an Karawanenstrassen

Allein mit dem toten Flugzeugführer in der Wüste — Rettung durch Kameraden der Flak
Von Kriegsberichterstatter Rudolf Wagner

PK. Ruhig, fast beständig streicht die Hand des Oberleutnants W. eine Karte ab, auf der sich das gelbe Mittelmeer Nordafrikas von dem blauen des Mittelmeeres abhebt. Ich bemerke, daß eine Karte die eigenartige Arbeit anzeigt: Die W.G.-Garde feindlicher Jäger haben sie auf dem Kartentisch eines deutschen Aufklärers rechteckig aufgelegt.

Doch bevor Oberleutnant W. von den furchtbaren Sekunden des Absturzes durch die Uebermacht von drei Durricones und den qualvollen Stunden des Alleinseins in der Wüste mit seinem toten Flugzeugführer erzählt, spricht er von dem Siegesmarsch des Afrika-Korps, von den Sätzen des Wüstenkrieges, von der glänzenden Zusammenarbeit der Aufklärer und Panzer des Generals Rommel.

Mit den Panzern vorwärts
Mit den Panzertruppen zusammen stieß die Aufklärerstaffel des Oberleutnants W. auf dem breiten Wüstenstreifen entlang gegen Tobruk vor. Unentwegt folgten sie nicht wachsam den Augen der Panzer, die in lange Staubwolken gehüllt, feindwärts zogen. Jede Schwärzung des Gegners wurde in unablässigen Schüssen übermüht und beobachtet. Die Beobachtung der Staffeln leitete dabei ebenfalls Oberleutnant W. In rutilanten Märchen erhellte sie zu jedem Landespaß der Aufklärer und unterrichtete mit ihren unerschöpflichen Hilfsmitteln den ausdauernden Panzer der Kameraden. Kraftwagen, von den flüchtenden Engländern im Stich gelassen, halfen ihnen, die gewaltigen Anstöße der Panzer zu überwinden.

So erreichte sie gemeinsam ein Wüstenort, dessen helle Neugier sie weit über den trostlosen Sand erboben. Auf einer arabischen Fläche in der Nähe landeten und starteten nun die Flugzeuge. Verblüfft, verblüfft und unerschrocken hielten die Beobachter die abgeklärten Hände an ihren Maschinen, die ebenfalls das Beste hergaben.

Dem diesen Startplatz begann auch der letzte Angriffsmarsch des Oberleutnants W. und seines Flugzeugführers, Unteroffizier S. In den Worten des Oberleutnants erlebte ich nun das Schicksal der beiden deutschen Flieger in der Sandwüste Afrikas.

Auf der Suche nach dem Feind
Verbrannte feindliche Panzer haben häufig die Wüstenflieger einen Ausbruchversuch unternommen und dabei eine kleinere deutsche Beobachtungsstation gefahren genommen. Die Wüstenflieger in der Wüste sind für die Aufklärung der feindlichen Panzer ein wertvolles Mittel. Die Beobachtung der feindlichen Panzer ist ein wertvolles Mittel. Die Beobachtung der feindlichen Panzer ist ein wertvolles Mittel.

Der Beobachter, ein Metallsucher auf dieser Grundlage herzustellen, reicht über 10 Jahre zurück. Der Hamburger Chirurg Kraus schlug es 1930 vor, unabhängig davon haben Professor Comberg-Wolff und Professor Küntzsch-Kiel den Bau solcher Geräte aneignet und bereits 1933 die ersten Exemplare in Gebrauch genommen. Diesen Anzeigegeräten und Arbeiten sind die ersten praktischen Untersuchungsarbeiten zu danken; der Krieg brachte die Weiterentwicklung der Konstruktion mit sich und brachte die Metallsucher, das wesentlich verbesserte Gerät in größeren Maßstäben in der Chirurgie einzuwirken. Einzelne bündert Operationen sind bisher mit gutem Erfolg ausgeführt worden, namhafte Geflechte und Chirurgen, unter ihnen Geh. Rat Professor Sauerbruch, haben den Siemens-Metallsucher mit bestem Erfolg angewandt.

Schwierigkeiten der Operation nach Röntgenbild
Beim Eindringen von Geschossen und Granatstückern sowie andern metallischen Fremdkörpern wurde bisher die Röntgenaufnahme vor dem chirurgischen Eingriff und die Röntgenaufnahmen während der Operation angewandt. Wenn auch die Röntgenaufnahme in den meisten Fällen ein klares Bild gab, so brachte doch die Bewegung des Patienten und der Einfluss der Operation Verschönerungen mit sich, die das Auffinden des Fremdkörpers erschweren. In diesem Falle mußte die Röntgenaufnahme durch die Röntgenaufnahme während der Operation ersetzt werden. Die Röntgenaufnahme während der Operation ist ein wertvolles Mittel. Die Röntgenaufnahme während der Operation ist ein wertvolles Mittel.

Metallsucher arbeitet immer genau
Alle diese Nachteile überwindet der Siemens-Metallsucher, der mit geschlossenen Hochfrequenzschwingungen kleiner Intensität arbeitet. Er besteht aus einem Lautsprecher und zwei Sonden, die mühelos sterilisiert werden können. Der Lautsprecher wird auf einen bestimmten tiefen Ton eingestimmt, kommt nun die

so einmal angestrengt, was zu tun sei. Die Maschine im Sicht lassen und den eigenen Blicken zuwenden oder das Flugzeug vor sich mit der vorbereiteten Ladung freisetzen? Doch wer hilft ihm, den toten Kameraden bergen? Allein ist es für ihn unmöglich. Er hat es schon versucht. Seine Gedanken wandern an die deutschen Panzer zurück, die nicht mehr weit sein können. W. wird hier bleiben, bis sie kommen. Sie werden helfen.

Möglich in die Stille der Dämmerung Flugzeuggeräusch. Aufgeregt geht der jugendliche Blick am Abendhimmel entlang. Ja, ja, ein deutscher Aufklärer! Ob er mich suchte? Möglich! Nach zwei Stunden hat er endlich einige hundert Meter zurückgelegt. Hier muß der Karawanenpfad in der Nähe sein. Das verleiht Fußgänger ist härter angekommen, die Wunden brennen heiß. Lange kann es so nicht weitergehen.

Er schöpft und abgeplumpt ruht der deutsche Flieger und in dieser Ruhepause naht die erste Rettung. Aus einer Senke, in die er nicht einblicken kann, vernimmt W. plötzlich Motorenlärm einer fahrenden Kolonne. Erregt, aber vorsichtig, kriecht und späht sich der Oberleutnant an den Gang heran. Da steht er: Es

gegen Morgen beschließt W., sich zu der nahen Wüste zu schleppen. Das Unbehagliche nimmt er mit und beginnt einen qualvollen Marsch. Nach zwei Stunden hat er endlich einige hundert Meter zurückgelegt. Hier muß der Karawanenpfad in der Nähe sein. Das verleiht Fußgänger ist härter angekommen, die Wunden brennen heiß. Lange kann es so nicht weitergehen.

Er schöpft und abgeplumpt ruht der deutsche Flieger und in dieser Ruhepause naht die erste Rettung. Aus einer Senke, in die er nicht einblicken kann, vernimmt W. plötzlich Motorenlärm einer fahrenden Kolonne. Erregt, aber vorsichtig, kriecht und späht sich der Oberleutnant an den Gang heran. Da steht er: Es

gegen Morgen beschließt W., sich zu der nahen Wüste zu schleppen. Das Unbehagliche nimmt er mit und beginnt einen qualvollen Marsch. Nach zwei Stunden hat er endlich einige hundert Meter zurückgelegt. Hier muß der Karawanenpfad in der Nähe sein. Das verleiht Fußgänger ist härter angekommen, die Wunden brennen heiß. Lange kann es so nicht weitergehen.

Tönender Metallsucher sichert Operationserfolge

Technik im Dienste der Chirurgie — Mehrere 100 Operationen mit bestem Erfolg durchgeführt

Im „Haus des Arztes“ in Berlin fand vor einem kleinen Kreise die Vorführung des Siemens-Metallsuchers durch den Erbauer, Dr. phil. nat. habil. F. J. Gold, der am Hochfrequenzlaboratorium in Erlangen arbeitet, statt. Damit ist der breiten Öffentlichkeit ein Bild in eine wissenschaftliche Richtung gegeben worden, die in erster Linie Anwendung in der Kriegschirurgie finden wird. Der Siemens-Metallsucher dient wie kein Name sagt, dem Auffinden metallischer Fremdkörper, er erleichtert den chirurgischen Eingriff und stellt den Operationserfolg sicher.

Der Beobachter, ein Metallsucher auf dieser Grundlage herzustellen, reicht über 10 Jahre zurück. Der Hamburger Chirurg Kraus schlug es 1930 vor, unabhängig davon haben Professor Comberg-Wolff und Professor Küntzsch-Kiel den Bau solcher Geräte aneignet und bereits 1933 die ersten Exemplare in Gebrauch genommen. Diesen Anzeigegeräten und Arbeiten sind die ersten praktischen Untersuchungsarbeiten zu danken; der Krieg brachte die Weiterentwicklung der Konstruktion mit sich und brachte die Metallsucher, das wesentlich verbesserte Gerät in größeren Maßstäben in der Chirurgie einzuwirken. Einzelne bündert Operationen sind bisher mit gutem Erfolg ausgeführt worden, namhafte Geflechte und Chirurgen, unter ihnen Geh. Rat Professor Sauerbruch, haben den Siemens-Metallsucher mit bestem Erfolg angewandt.

Schwierigkeiten der Operation nach Röntgenbild
Beim Eindringen von Geschossen und Granatstückern sowie andern metallischen Fremdkörpern wurde bisher die Röntgenaufnahme vor dem chirurgischen Eingriff und die Röntgenaufnahmen während der Operation angewandt. Wenn auch die Röntgenaufnahme in den meisten Fällen ein klares Bild gab, so brachte doch die Bewegung des Patienten und der Einfluss der Operation Verschönerungen mit sich, die das Auffinden des Fremdkörpers erschweren. In diesem Falle mußte die Röntgenaufnahme durch die Röntgenaufnahme während der Operation ersetzt werden. Die Röntgenaufnahme während der Operation ist ein wertvolles Mittel. Die Röntgenaufnahme während der Operation ist ein wertvolles Mittel.

Metallsucher arbeitet immer genau
Alle diese Nachteile überwindet der Siemens-Metallsucher, der mit geschlossenen Hochfrequenzschwingungen kleiner Intensität arbeitet. Er besteht aus einem Lautsprecher und zwei Sonden, die mühelos sterilisiert werden können. Der Lautsprecher wird auf einen bestimmten tiefen Ton eingestimmt, kommt nun die

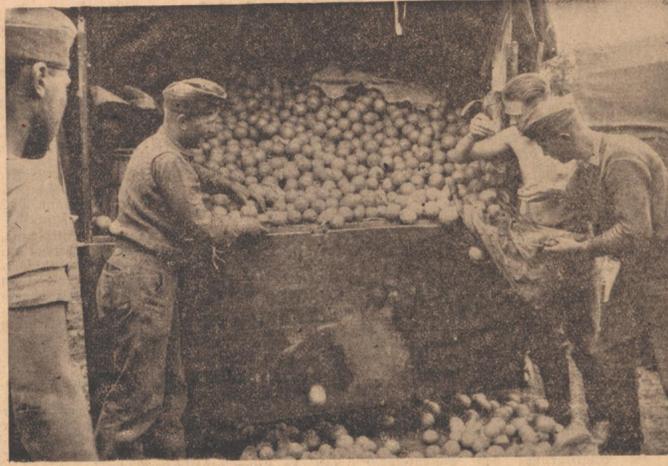
lebendig geworden. Ganz klar haben sie draußen ihre Aufgabe erfüllt. In schneller Fahrt nähern sie sich dem Hafen. Feindliche Schiffe Englische Schnellboote.
„Alarm!“ Blühschmelz werden die Befehle gegeben und ausgeführt. Ein Scheinwerfer flammte auf. Sein helles Lichtbündel schweifend über die Wasserfläche. Die Boote sind zu weit ab, er kann sie nicht erfassen. Den Dritten wird es doch unbehaglich. Sie drehen ab. Deutlich jetzt Kurs parallel zur Küste. Ein paar Sekunden nur, dann ist die Feuererlaubnis da, donnern die Salven der Batterien über die See hinaus. Die Einschläge müssen gefährlich genau liegen. Der Dritte dreht sofort auf See hinaus. Unmittelbar darauf zwingt ihn ein zweiter Feuerüberfall zu nochmaligem Kurswechsel. Das scheint ihm genügt zu haben. Mit hoher Geschwindigkeit lüdt sich der Feind dem Feuer der Küstenbatterien zu entziehen. Kurze Zeit können ihm die Geräte noch folgen, dann ist er fort.

Das immer Aufsaße der Boote gewesen sein mag, ihr Vorhaben wurde vereitelt. Unsere Marine-Artillerie hat sie verortet. Durch sieben Monate ist es von Wache zu Wache gegangen: „Auf Posten nichts Neues!“ Aber die Männer sind nicht erlahmt in ihrer Wachsamkeit. Sie wissen, daß von ihnen die Sicherheit der Küste abhängt, und sie kennen ihre Pflicht.

Luftangriff auf den Suezkanal
H.W. Stockholm, 19. Mai. Das englische Hauptquartier hat sich in der Nacht zum Montag entschlossen, den Herauswurf englischer Truppen aus Sollum durch die deutschen Afrika-Streitkräfte einzuleiten. Das geschah in der Form einer Mitteilung, wonach es den Deutschen gelungen sei, die englischen Verteidigungslinien vollständig zu durchbrechen. Es wird behauptet, die englischen Truppen hätten jedoch noch Befestigungen im Küstengebiet. Die Deutschen seien an mehreren Stellen durchgebrochen.

Kairo gibt ferner neue Luftangriffe auf die Suezkanal-Zone in der Nacht zum Sonntag an. General Wavell hat nunmehr seinen neuen Luftpostendienst eingerichtet, der es seinen Truppen ermöglichen soll, die infolge dauernder Störung der Seeverbindungen häufig in Isolation befindlichen Truppen wieder aufzunehmen. Der Postdienst soll sich nach dem Verfahren des Luftpostendienstes richten; alle Briefe werden auf miniaere Flugmaschinen aufgenommen und sollen am Empfangsort nach Verabredung dem Empfänger zugeleitet werden. Es werden nicht viel Gutes zu berichten wissen.

Ein Drittel der Tanker verloren
* New York, 19. Mai. Die Secuna Company hat laut Associated Press bekannt, daß von den 29 unter britischer Flagge fahrenden U.S.M.-Tankern bisher acht versenkt worden sind. Drei wurden beschlagnahmt, zwei weitere wurden in französischen Häfen zurückbehalten.



Und alles ohne Karten! Apfelsinen, die köstliche Frucht des Südens, gibt es in Griechenland für die Männer der Waffen-4 in reichlichen Mengen. (4-PK-Neumann, Presse-Hoffmann.)

in deutsche Flakartillerie. Schreien und Schreien — eine wilde Lebensfreude packt ihn. Zwei Fahrzeuge biegen von der Marschroute ab und wühlten sich durch Sand auf den Geretteten zu.

Ein deutsches Fliegergrab in der Wüste Nordafrikas bleibt zurück, das Grab eines guten, tapferen Kameraden an der unendlichen Straße des Sieges. Es ist ein Zeugnis der Aufopferung deutscher Flieger, die mit den Panzern des Generals Rommels flegten.

Die „Battle of Berlin“

Der Londoner Rundfunk ließ am Sonntagabend einen englischen Unteroffizier zu Wort kommen, der bei den bekanntlich durchaus unblutigen Kämpfen Engländern um Verständnis für die Armee werden sollte. Der Soldat sei in England immer etwas über die Achsel angesehen worden, heißt der Sprecher ganz richtig. Man habe ihn „gesellschaftlich“ nicht ernst genommen und seinen Beruf als etwas anrüchliches Gewerbe angesehen. Was von dem Soldat in der Heimat gelte, das gelte noch mehr von dem in Übersee. Das englische Publikum befände sich über ihn, seine Aufgaben und Pflichten wie sein ganzes Leben in ziemlicher Unwissenheit.

Dann ging der aneckische Unteroffizier besonders auf die Bedeutung der Infanterie ein. Sie sei es immer noch, die die Schlacht beende, und jeder Krieg müsse durch die Infanterie abgeschlossen werden. „Die Infanterie ist es auch, die schließlich die „Battle of Berlin“ gewinnen muß.“

Es ist nicht das erste Mal, daß jemand die Schlacht von Berlin schlagen und die Deutschen vor den Toren der Reichshauptstadt vernichten wollte. Wir können nur annehmen, daß der bramarbasierende Unteroffizier im Londoner Rundfunk es bisher vermieden hat, deutschen Soldaten gegenüberzutreten. Wäre er in Norwegen, bei Dünkirchen oder jetzt in Griechenland, mit dabei gewesen, so wären ihm die geschwollenen Redensarten wohl vergangen. Jetzt ist nichts mehr zu machen mit der „Battle of Berlin“.

Kriegserklärung an wilde Tauben

In England hat man jetzt angefangen, sich immer schwieriger werdenden Ernährungsfrage den Wildtauben den Krieg erklärt. Der Londoner „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß trotz regelmäßiger Abflüsse noch immer Hunderttausende von wilden Tauben die britischen Inseln bevölkern und gewaltige Mengen von Getreide und anderen Samen verzehren. Statt so eine schwere Gefahr für die britische Nahrungsmittelversorgung zu bilden, sollten diese Tauben lieber selbst für Ernährung, z. B. des britischen Heeres, herangezogen werden.

Vielleicht kann die britische Heerwehr ihre unersättliche Kampfeslust mangels anderer Objekte zunächst einmal an diesen verhältnismäßig harmlosen „Feinden“ auslassen.

Die Opfer der Kriegshetzer ohne Hilfe

Während im nationalsozialistischen Deutschland Staat und Partei in großzügiger Weise für die Unterbringung der Kinder aus luftgefährdeten Gebieten sorgen, sind in plattformen England private Institutionen genötigt, auf diesem Zweck in marktfeindlicher Form an die Wildtätigkeit der Öffentlichkeit zu appellieren. So erscheint in fast allen englischen Zeitungen in immer wiederkehrender Folge eine groß aufgemachte Anzeige, in der ein „Schulheim“ im Speiden für die Kinder aus London, die während der Luftangriffe auf London, wird rühmlich erklärt, daß gerade zwei „ausgebombte“ elternlose Waislinge in die Anstalt eingeliefert worden seien.

Die hartgeleiteten Kriegshetzer vom Schlage Churchill werden sich auch beim Lesen dieser Wid aufgetragenen Berteile sicherlich in keiner Weise ihrer schweren Schuld gegenüber dem englischen Volk bewußt werden.

Frazer schlägt jeden Feind

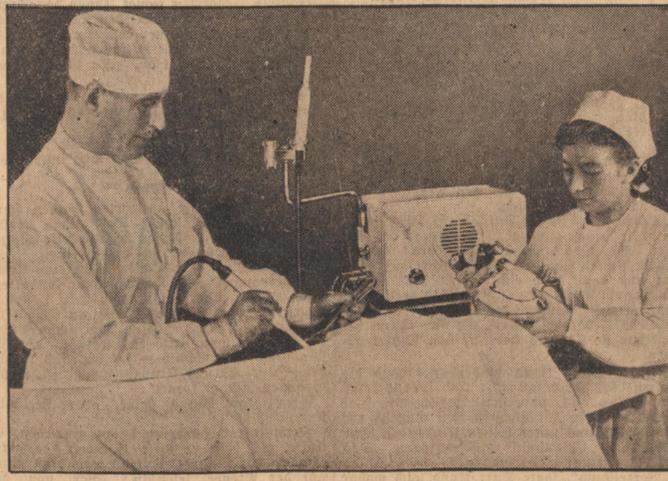
Wie Neuter meldet, erklärte der Ministerpräsident Neuseelands, Frazer, in einem Presseinterview, er habe gelegentlich eines Besuches bei den neuseeländischen, australischen und britischen Truppen alle Soldaten davon überzeugt gesehen, daß sie in der Lage seien, sich allen entgegenzustellen und alles zu fällen, was die Achsenmächte auch aufstellen könnten.

Weiter sagte Frazer, ein kommandierender General der neuseeländischen Armee habe ihm erzählt, er hätte niemals geschofft, während des Feldzuges den Kanal von Korinth noch überschreiten zu können. Der Rückzug der britischen und Empire-Streitkräfte sei eine äußerst schwierige Aufgabe gewesen. Alle Verbände hätten jedoch die ganze Zeit vollkommene Eignigkeit und Initiative bewiesen.

Derr Frazer steht seinen Londoner Mitarbeitern im Rachen und Aufschreien nicht nach. Er will schon wieder „alles fällen“, die während er sich noch furchtlos bemüht, die „Initiative“ seiner Truppen bei der letzten jämmerlichen Flucht herauszutreiben.

Ein Drittel der Tanker verloren

* New York, 19. Mai. Die Secuna Company hat laut Associated Press bekannt, daß von den 29 unter britischer Flagge fahrenden U.S.M.-Tankern bisher acht versenkt worden sind. Drei wurden beschlagnahmt, zwei weitere wurden in französischen Häfen zurückbehalten.



Der Siemens-Metallsucher (Atlantic-Jaques, M.)

Angorafaninchen - eine wertvolle Kasse!

Antaufshilfen für Zuchthäfinnen - Hohe Verdienstmöglichkeiten

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat von den betreffenden 30 verschiedenen Rassen 7 Kassen festgelegt und als Zuchtstämme bestimmt, die wegen ihrer qualitativen und mengenmäßigen Erzeugung von Fell, Fleisch und Wolle als besonders wertvoll und leistungsfähig anzupreisen sind. Von diesen 7 Rassen steht die der Angorafaninchen an erster Stelle.

Außer dem Angorafaninchen, das ebenfalls schon als Zuchtstamm bezeichnet worden ist, liefert uns das Angorafaninchen noch die hochwertigen Kasse, die je nach Beschaffenheit einen Wert bis zu 35 RM. pro kg. hat.

Die Fütterung ist einfach. Man füttert alle Abfallreste aus Haus und Garten, wie Gemüse- und Obstreste, Gartenkräuter usw. Das Futter wird nicht gefodert und muß selbstverständlich sauber sein.

Die Angorafaninchen sind wegen ihres leichten Gemüts, ihrer Feinheit und ihrer Eigenart als wertvollste Zuchtstämme für die Zucht als Zuchtstämme bezeichnet worden. Heute deckt sie bereits einen großen Teil unseres Bedarfs für das Haar. Unter Zuchtstämme von

Schafwolle und Lammwolle wird sie zu Decken und Stoffen verarbeitet. Sie bildet also in jüngerer Zeit einen wichtigen Zweig unserer Textilindustrie und trägt somit dazu bei, uns auch in der Wollversorgung vom Ausland unabhängig zu machen. Jedoch ist unser Bedarf an Angorafaninchenwolle noch lange nicht genügend gedeckt. Bis jetzt werden jährlich nur etwa 50.000 kg. Angorafaninchenwolle gewonnen, während der Bedarf ungefähr das Dreifache beträgt. Darum muß noch bei weit mehr Vorküpfen das Interesse für die Notwendigkeit der Angorafaninchenhaltung geweckt werden. Zu diesem Zweck gibt das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft zur Anregung und Erleichterung der Anschaffung Antaufshilfen für die Angorafaninchenzüchter. Diese Hilfen sollen für die Züchter bei der Anschaffung von Zuchtstämmen, die bei geringen Anteilen verhältnismäßig hohe Verdienstmöglichkeiten mangen ein Anreiz sein, neben seinem Beruf noch eine Angorafaninchenzucht zu unterhalten, die außer den finanziellen Vorteilen bestimmt auch Freude bereitet.

Kampf dem Kapsglanzläufer!

Von Dr. Kotte, Leiter des Pflanzenschutzamts der Landesbauernschaft Baden

Die Eier der Kapsglanzläufer sind im Frühjahr in großer Zahl zu finden. Sie sind als kleine, runde, gelbliche Punkte auf den Blättern der Kapsglanzläufer zu sehen. Die Kapsglanzläufer sind eine gefährliche Schädlingart, die die Blätter der Kapsglanzläufer frisst. Die Kapsglanzläufer sind eine gefährliche Schädlingart, die die Blätter der Kapsglanzläufer frisst. Die Kapsglanzläufer sind eine gefährliche Schädlingart, die die Blätter der Kapsglanzläufer frisst.

Die Kapsglanzläufer sind eine gefährliche Schädlingart, die die Blätter der Kapsglanzläufer frisst. Die Kapsglanzläufer sind eine gefährliche Schädlingart, die die Blätter der Kapsglanzläufer frisst. Die Kapsglanzläufer sind eine gefährliche Schädlingart, die die Blätter der Kapsglanzläufer frisst.

Der künftige Spielplan der Berliner Staatsoper

DKD Berlin, 17. Mai. Nach Abschluß ihres gegenwärtig in Paris stattfindenden Gastspiels wird die Berliner Staatsoper vom 29. Mai bis 1. Juni im Staatlichen Schauspielhaus am Gendarmenmarkt an zwei Tagen in der Woche Opernaufführungen geben. Durch Vereinbarung mit Staatsrat Gründgens wird während dieser Zeit in Oper und Schauspiel ein rein klassischer Spielplan laufen, an dem die Staatsoper mit Mozarts „Don Giovanni“, „Le Nozze di Figaro“, „Entführung aus dem Serail“, „Die Entführung aus dem Serail“, „Le Nozze di Figaro“, „Entführung aus dem Serail“, „Le Nozze di Figaro“, „Entführung aus dem Serail“.

Der lebenswürdige Helfer

Eine kleine Geschichte von Friedrich Schindler

Der Schauspieler Ludwig Devrient, der größte Schauspieler seiner Zeit, trat einst in Breslau auf der Schweidnitzer Straße einen jungen Mann, der höflich seinen Hut zog und den Gefragten mit den Worten anredete: „Herr Devrient, kennen Sie mich nicht mehr?“ Das durchdringende Auge des Künstlers erkannte in dem Mann sofort einen Konditorgehilfen, der ihm einst in Dessau so manches Glas Punsch verabreicht hatte, und er drückte dem alten Bekannten freudlich die Hand. Bald erfuhr er auch, daß sich der einstige Dessauer Konditorgehilfe in Breslau niedergelassen habe. Und so geschah es, daß der Mann, der einen guten Tropfen sah, mit dem jungen Mann, um dessen neue Konditorei kennen zu lernen. Dort angelangt, findet er den hübschen Vokal alles vorzüglich, nur etwas fehlt, das Wichtigste: die Gäste. Und dieser Mangel war es, der den braven Konditor - er habe eine Braut, und heute aber läßt er sich nicht mehr, aber fruchtbarer Vater nach Breslau, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, ob das Geschäft zu gut gehe, daß er auch eine Frau erziehen könne. Der Schauspieler hatte mit Aufrichtigkeit zugehört und eine Gelegenheit vorausgesehen, zu einem guten Trialetage zu kommen. „Gut, Freund“, rief er aus. „Wenn das Mädchen einverstanden ist, soll der Alte schon mit dem Geld heraustrücken. Dafür lassen Sie mich sorgen. Er soll heute abend seine Freunde an dem flotten Gesellschaftssaal haben. Ein paar Taler müssen Sie freilich bringen lassen, denn ich werde Gäste mitbringen, denen das Geld nicht zur Laibe herausfällt.“

Am Abend füllte sich die Konditorei schon kurz nach sechs Uhr mit Gästen, meist Studenten. Endlich erschien auch Devrient in Begleitung von Freunden und Bekannten. Rott wurde bestellt, es entwickelte sich ein Leben, wie es diese Klänge noch nie gesehen hatten. Punkt sieben trat der Vater des Mädchens in das Lokal. Man nahm seine Notiz von ihm, aber er umfingerte von dem für seine Augen angenehmen Anblick. Er kannte nur so. Kaum fand er ein Plätzchen. Die Punschschöppe dampfte, die Pfropfen knallten, es wurde immer heiterer, und nun bewirkte der Schwindel etwas Gutes: die Fröhlichkeit lockte auch freiwillig Gäste von der Straße in die Konditorei. Endlich ließ Devrient der „Herr Juchitar“, wie ihn die Studenten an diesem Abend nannten, sich mit dem Vater des erformten Mädchens in ein Gespräch ein, in dem er den Konditor und sein Geschäft in das beste Licht setzte. Der Alte, der selber dem Punsch tapfer aushielte, ward auch leicht freudig, wie er es in seinem armen Leben noch nicht war. Gegen zehn Uhr kommt seine Geschichte samt der Tochter auch noch vorbei. Sie sitzen Plätzchen in seiner besten Laune, und da fällt es denn selbstverständlich nicht schwer, ihn zu bestimmen, in die Verbindung einzuwilligen. Und so geschah es.

Seit jenem Abend, und nachdem Devrient's Streich bekannt geworden war, wurde die Konditorei Konditorei immer mehr beliebt. Der Konditor heiratete sein Mädchen, erweiterter das Geschäft, wurde glücklicher Familienvater, kaufte nach und nach etliche Häuser und Gärten, und segnete das Andenken des großen Schauspielers, dem er die Grundlätze zu seinem Glück und dem Wohlstand zu verdanken hatte. Seinem Schwiegervater hatte der Konditor selbstverständlich längst abgetrotzt, und der hatte ihm verziehen, wie er, als Mani - a - Sumor, auch jenem Herr „Juchitar“ sein orationelles Theaterstück verzeihen hatte. Pr.

„Festspielwoche der Völker“ in München

DKD München, 18. Mai. Das Münchener Volkstheater veranstaltet vom 2. bis 7. Juni eine Festspielwoche unter dem Motto „Festspiele der Völker“. Geplant werden Sprechstücke des laufenden Spielplans: „Die Frau von Urdem“, „Die Frau von Urdem“, „Die Frau von Urdem“.

Reichsdeutscher Ernteausschuss einer italienischen Oper

Am 12. Juni erlebt im Rahmen der Italienischen Theaterwoche der Stadt Freiburg im Breisgau die Oper „Die vierperlige Braut“ von Mario Perico in Anwesenheit des Komponisten ihre reichsdeutsche Ernteaufführung. Der Komponist ist in Italien hoch geschätzt; im März d. J. wurde in Rom sein jüngstes Werk „La Locandiera“ („Die Wirtin“) erfolgreich ernteaufgeführt.

Warum fällt die Kage auf ihre vier Beine?

Zeitslupe hat es verraten - Ähnliche Vorgänge, die auf dem gleichen Gesetz beruhen

Warum fällt die Kage bei einem Sturz aus beträchtlicher Höhe stets auf ihre vier Beine? Das für physikalische Gelehrte bringen diese erstaunliche Wirkung zustande, um die der Mensch das Tier schon seit Urzeiten beneidet? Um der Sache auf den Grund zu gehen, machte man folgendes Experiment: Man hing eine Kage an allen vier Beinen über einen dreißig Meter tiefen Schacht auf. Dann ließ man gleichzeitig alle vier Aufhängepunkte frei. Die Kage begann also, mit dem Rücken nach abwärts gerichtet, ihren Sturz. Man hatte jedoch zuvor alles an einer kinematographischen Aufnahme des Sturzes festgehalten.

Die theoretische Seite des Vorganges soll hier nicht besprochen sein. Dagegen seien andere Vorgänge noch erwähnt, die auf derselben physikalischen Tatsache beruhen. Steht man in einem kleinen Rad, und führt mit dem Arm über dem Kopf eine Kreisbewegung aus, so dreht sich der Nagen in umgekehrter Richtung. Auch einen kleinen Dampfer kann man auf diese Weise vollständig machen, indem er die normale Lage gedreht hat, also die Spitze nach unten gerichtet waren. Dann war der Zweck erreicht und die Kreisbewegung des Schwanzes hörte auf, wodurch auch die Drehung des Körpers beendet war.

Schwerer Unfall beim Winken aus dem Zug

Die Unfälle, die auf dem Weg zum Absteigen der Eisenbahn zu sehen, hat am Freitagmorgen in Frankfurt a. M. ein verheerendes Unglück gebracht. Kurz nachdem der D 45 Frankfurt-Berlin um 15.04 Uhr den Frankfurter Hauptbahnhof verlassen hatte, winkten drei Mädchen aus dem Abteilfenster eines Wagens, der sich kurz hinter der Lokomotive befand. Sie lehnten sich dabei weit aus dem Fenster. Am gleichen Augenblick kam aus der entgegengesetzten Richtung der D 57 von München.

Badens Boxerfolg in Elsass

Durchweg gute Leistungen der Badener - Ausichtsreicher Nachwuchs

Im dicht besetzten Volkshaus in Mülhausen, wie bereits berichtet, am Sonntag die Begegnung der Vereine Baden und Elsass, zu der das Elsass keine hässliche Vertretung geschickt hatte. Baden war der harten Kampfesprobe gewachsen und siegte auf der ganzen Linie. Die Boxer der Badener waren in der ersten Runde schon im Vorteil, und auf höchstem Niveau stehende Kämpfe. Besonders zeichneten sich seine Nachwuchsboxer aus. Mittelband war durch Karlstrube und Pörsch vertreten. Von Mannheim starteten Knoch (Bopp und Reuther) und Kirchgänger (W.M.).

Halbschwergewicht: Bay (Baden) ist ohne Gegner, da Berg (Elsass) wegen Verletzung nicht antreten kann.

Halbschwergewicht: Kirchgänger (Baden) gegen Surma (Elsass). Mit großer Tapferkeit steht der Mannheimer in den Kampf und erwidert prompt die schweren Schläge des französischen Soldaten. Der Sieg fällt dem Elsfässer zu. Einlagekampf: Im Mittelgewicht mellen sich Poliniowski (Elsass) und S. Maier (Baden). Nach sechzehn drei Runden wird ein Unentschieden verkündet. W. A. K.

Jederzeit zum Einsatz bereit

Aufruf des Reichssportführers zum Reichssportwettkampf

Reichssportführer Oberzeithler, Führer von Tschamper und Döten, der Beauftragte für die Preisverteilung der deutschen Jugend, erklärt zum Reichssportwettkampf der Dillenburg am 24. und 25. Mai nachstehenden Aufruf:

Deutsche Jugend! Unter dem Schutz der heiligen Waffen unserer unerschütterlichen Wehrmacht hat die deutsche Jugend sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt. Die deutsche Jugend hat sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt. Die deutsche Jugend hat sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt.

Deutsche Musik im französischen Rundfunk

Wichtig, 19. Mai. Der französische Rundfunk im unbesetzten Gebiet plant zu den Fingertagen eine große Veranstaltung deutscher Musik.

Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik. Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik. Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik.

Schwerer Unfall beim Winken aus dem Zug

Die Unfälle, die auf dem Weg zum Absteigen der Eisenbahn zu sehen, hat am Freitagmorgen in Frankfurt a. M. ein verheerendes Unglück gebracht. Kurz nachdem der D 45 Frankfurt-Berlin um 15.04 Uhr den Frankfurter Hauptbahnhof verlassen hatte, winkten drei Mädchen aus dem Abteilfenster eines Wagens, der sich kurz hinter der Lokomotive befand. Sie lehnten sich dabei weit aus dem Fenster. Am gleichen Augenblick kam aus der entgegengesetzten Richtung der D 57 von München.

Badens Boxerfolg in Elsass

Durchweg gute Leistungen der Badener - Ausichtsreicher Nachwuchs

Im dicht besetzten Volkshaus in Mülhausen, wie bereits berichtet, am Sonntag die Begegnung der Vereine Baden und Elsass, zu der das Elsass keine hässliche Vertretung geschickt hatte. Baden war der harten Kampfesprobe gewachsen und siegte auf der ganzen Linie. Die Boxer der Badener waren in der ersten Runde schon im Vorteil, und auf höchstem Niveau stehende Kämpfe. Besonders zeichneten sich seine Nachwuchsboxer aus. Mittelband war durch Karlstrube und Pörsch vertreten. Von Mannheim starteten Knoch (Bopp und Reuther) und Kirchgänger (W.M.).

Halbschwergewicht: Bay (Baden) ist ohne Gegner, da Berg (Elsass) wegen Verletzung nicht antreten kann.

Halbschwergewicht: Kirchgänger (Baden) gegen Surma (Elsass). Mit großer Tapferkeit steht der Mannheimer in den Kampf und erwidert prompt die schweren Schläge des französischen Soldaten. Der Sieg fällt dem Elsfässer zu. Einlagekampf: Im Mittelgewicht mellen sich Poliniowski (Elsass) und S. Maier (Baden). Nach sechzehn drei Runden wird ein Unentschieden verkündet. W. A. K.

Jederzeit zum Einsatz bereit

Aufruf des Reichssportführers zum Reichssportwettkampf

Reichssportführer Oberzeithler, Führer von Tschamper und Döten, der Beauftragte für die Preisverteilung der deutschen Jugend, erklärt zum Reichssportwettkampf der Dillenburg am 24. und 25. Mai nachstehenden Aufruf:

Deutsche Jugend! Unter dem Schutz der heiligen Waffen unserer unerschütterlichen Wehrmacht hat die deutsche Jugend sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt. Die deutsche Jugend hat sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt. Die deutsche Jugend hat sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt.

Deutsche Musik im französischen Rundfunk

Wichtig, 19. Mai. Der französische Rundfunk im unbesetzten Gebiet plant zu den Fingertagen eine große Veranstaltung deutscher Musik.

Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik. Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik. Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik.

Schwerer Unfall beim Winken aus dem Zug

Die Unfälle, die auf dem Weg zum Absteigen der Eisenbahn zu sehen, hat am Freitagmorgen in Frankfurt a. M. ein verheerendes Unglück gebracht. Kurz nachdem der D 45 Frankfurt-Berlin um 15.04 Uhr den Frankfurter Hauptbahnhof verlassen hatte, winkten drei Mädchen aus dem Abteilfenster eines Wagens, der sich kurz hinter der Lokomotive befand. Sie lehnten sich dabei weit aus dem Fenster. Am gleichen Augenblick kam aus der entgegengesetzten Richtung der D 57 von München.

Badens Boxerfolg in Elsass

Durchweg gute Leistungen der Badener - Ausichtsreicher Nachwuchs

Im dicht besetzten Volkshaus in Mülhausen, wie bereits berichtet, am Sonntag die Begegnung der Vereine Baden und Elsass, zu der das Elsass keine hässliche Vertretung geschickt hatte. Baden war der harten Kampfesprobe gewachsen und siegte auf der ganzen Linie. Die Boxer der Badener waren in der ersten Runde schon im Vorteil, und auf höchstem Niveau stehende Kämpfe. Besonders zeichneten sich seine Nachwuchsboxer aus. Mittelband war durch Karlstrube und Pörsch vertreten. Von Mannheim starteten Knoch (Bopp und Reuther) und Kirchgänger (W.M.).

Halbschwergewicht: Bay (Baden) ist ohne Gegner, da Berg (Elsass) wegen Verletzung nicht antreten kann.

Halbschwergewicht: Kirchgänger (Baden) gegen Surma (Elsass). Mit großer Tapferkeit steht der Mannheimer in den Kampf und erwidert prompt die schweren Schläge des französischen Soldaten. Der Sieg fällt dem Elsfässer zu. Einlagekampf: Im Mittelgewicht mellen sich Poliniowski (Elsass) und S. Maier (Baden). Nach sechzehn drei Runden wird ein Unentschieden verkündet. W. A. K.

Jederzeit zum Einsatz bereit

Aufruf des Reichssportführers zum Reichssportwettkampf

Reichssportführer Oberzeithler, Führer von Tschamper und Döten, der Beauftragte für die Preisverteilung der deutschen Jugend, erklärt zum Reichssportwettkampf der Dillenburg am 24. und 25. Mai nachstehenden Aufruf:

Deutsche Jugend! Unter dem Schutz der heiligen Waffen unserer unerschütterlichen Wehrmacht hat die deutsche Jugend sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt. Die deutsche Jugend hat sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt. Die deutsche Jugend hat sich im Kampf um die Ehre des Vaterlandes bewährt.

Deutsche Musik im französischen Rundfunk

Wichtig, 19. Mai. Der französische Rundfunk im unbesetzten Gebiet plant zu den Fingertagen eine große Veranstaltung deutscher Musik.

Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik. Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik. Die deutsche Musik im französischen Rundfunk ist eine große Veranstaltung deutscher Musik.

-weil MAGGI'S WÜRZE so ergiebig ist-

soll und darf man sie sparsam verwenden, lieber ein paar Tropfen weniger als zuviel! Man muß aber schon beim Kauf daran denken, daß nicht alles Maggi's Würze ist, was sich Suppenwürze nennt.

Verlangen Sie deshalb klar und deutlich: **MAGGI'S WÜRZE**



Wir marschieren mit im Leistungskampf der Betriebe
GEORG DAUB
Metzgermeister
Karlsruhe Lachnerstr. 5

Zeitvertreib?
Nein: Nervös!
Zerknickte Streckblase, demelnde Blasenentzunder oder gar Blasenleiden sind sichere Anzeichen beginnender Nervenüberreizung.
Hier hilft Dr. Bauer's Reinelecinthin, das Nerven für Hirn, Nerven und Rückenmark Nerven in der Hand haben...
rechtzeitig mit Dr. Bauer's Reinelecinthin zu konsultieren Nervenzustand, er wirkt nervenberuhigend, nervenzustandberuhigend, nachhaltig.
Gegen nervöse Kopf-, Herz-, Magenbeschwerden, Unerblichkeit und Schlaflosigkeit.
Dr. Bauer's Reinelecinthin
Verlangen Sie aber ausdrücklich den konzentrierten Nervenzustandstoff "Dr. Bauer's Reinelecinthin".
Z. Z. im Felde Karlsruhe, Hübschstraße 19

Vor dem Marsch die Füße pflegen
darauf kommt es an!
Wundlaufen und Fußschwellen verhöhlet und beseitigt der seit fünfzig Jahren allseitig bewährte Fußpflege-Krem **Gerlach's Gehwol**
Dosen zu 40, 50 und 60 Pfennig in den Apotheken und Drogerien
Gehwol gehört ins Feldpost-Päckchen!

Wir marschieren mit im Leistungskampf der Betriebe
Georg Kraus
Metzgermeister
Khe.-Durlach Amalienbadstr. 15

Ihre am 15. Mai vollzogene Trauung geben bekannt
Karl-Wilhelm Hohmann
Dipl.-Ing., Leutnant in einem Art.-Regiment
Elisabeth Hohmann
geb. Zinke (8816)
z. Z. im Felde Karlsruhe, Hübschstraße 19

Verkäufer
für den Bahnhofs-Buchhandlung
Bahnhofs-Buchhandlung
Bahnhofstr. 10
Wittkalleiter (in)
zur Führung eines gutgehenden Lebensmittel-Geschäftes (mit Nebenbetriebe) gesucht. Später evtl. selbständige Übernahme. Angebote unter B 38978 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wädchen
gesucht für Küchendienst und Hausarbeit. Können kann erlernt werden. Zu erfragen Stefaniest. 99, II, Karlsruhe. (88808)
Publfräulein
1-2mal wöchentlich für einige Stunden gesucht. Karlsruhe, Finkenbühlstraße 72. (88711)
Wahljahr-wädchen
gesucht. R. D. B. G., Gellertstr. 23, Kbe. (88828)

Suverlässige gewandte Person
zur Mitilfe in ein Lebensmittel-Geschäft auf sofort gesucht (evtl. auch halbtags). Angebote unter A 38977 an Führer-Verlag Karlsruhe.
Frau
zur Mitilfe beim Grobputz für Büro und Haushalt gesucht. Abc., Sabinstraße 5, II. (88921)

Bürofräulein
das eine kaufmännische Probe beendet hat, Rechenmaschin- und Korrespondenzkunde, sowie in allen Büroarbeiten bewandert ist, wird zum baldigen Eintritt von hierher dirma gesucht. Angebote unter B 38992 an Führer-Verlag Kbe.

Stundentfrau
abends wöchentlich 2-3 mal wöchentlich für leichte Hausarbeit in Dauerstellung gesucht. Vorkaufstr. 18, Kbe. (88783)
Lauffrau
2-3 mal wöchentlich für leichte Hausarbeit in Dauerstellung gesucht. Vorkaufstr. 18, Kbe. (88783)

Stellengesuche
Suche **Vertrauensposten** (88647) (Sondermeister) mit all. Reparaturen (Sondermeister) mit all. Reparaturen in allen Klassen. Auto-Reparatur, werden auch ausgeführt. Position kann geteilt werden. Es kommt nur Dauerstellung in Frage. Angebote unter 8847 an den Führer-Verlag Kbe.
Junge Frau sucht **Seimerarbeit** gleich welcher Art. Angebote unter 8837 an den Führer-Verlag Karlsruhe.
Gebild. Dame, langj. im Außendienst, sucht **Inte. Sekretariat** (88724) evtl. in der Expeditionsbranche. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 8847 an den Führer-Verlag Kbe.

Ihre Vermählung geben bekannt
Richard Pallmert
Regierungsrat
Trudel Pallmert
geb. Gartner
20. Mai 1941
Karlsruhe Waldstraße 59

Weiblich
Küchenmädchen
sofort oder später für Familie in Dienstadt gesucht. Müß nach kurzer Einarbeitung in der Küche sein. Ich möchte leben zu können. Angebote unter B 38979 an den Führer-Verlag Karlsruhe.
Für sofort oder später suchen wir für unsere Buchhandlung eine tüchtige, verantwortungsbewußte **Buchhändlerin**
Angenehmes, selbständiges Arbeiten. Gefl. Angebote unter 38542 an den Führer-Verlag Kbe.
Züchtige, zuverlässige **Verkäuferin in Metzgerei**
für sofort oder später gesucht. Emil Müller, Karlsruhe, Nordstraße 1.

Wir marschieren mit im Leistungskampf der Betriebe!
Erich Herrmann & Co.
Kommanditgesellschaft
Fabrik für Präzisionspneumatische
Grötzingen b. Khe.

1 Bedienung
1 Küchenmädchen
1 Hausbursche
sofort gesucht. (88928)
Schrempf-Heinrichstr. 16, Colonnem, Karlsruhe. Halbt. 16.

Erfahrene Säuglingsschwester oder Kinderpflegerin
auf sofort oder später nach Danzig gesucht. Eilangebote erbeten an: Helmung, a. St. Parkhotel Karlsruher Baden-Baden.

Lehrerin
(Sonderarbeit) in Internat nach Heidelberg gesucht. Bewerberinnen mit Gehaltsentwurf unter B 38968 an Führer-Verlag Karlsruhe.
Bäckerinnen und Aushilfsverhelferinnen
auch halbtags gesucht. (88778)
Geldentzugss-Beholdung, Karlsruhe, Kaserstr. 17B.
Krankenschwester
sofort gesucht zu älterer Frau. Ruppurrer Str. 16, Karlsruhe. Angebote unter 8874 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Heinz Billmann
im Alter von 34 Jahren nach schwerer Krankheit uns durch den Tod entzogen wurde. (8877)
Karlsruhe, den 19. Mai 1941.
Erbinzentr. 26. (8877)
In tiefer Trauer:
Karl Billmann, z. Z. Soldat
Frau Ida, geb. Schönmeier
und Anverwandte
Beerdigung Mittwoch, den 21. Mai 1941, 1 Uhr, Hauptfriedhof.

Familien-Anzeigen
finden im „Führer“
weiteste Verbreitung

Unser vierter Bub ist angekommen. In dankbarer Freude (88399)
Norbert Gassmann
Stabsv.
U. Frau Brigitte geb. Erbe
Karlsruhe, Mollkestraße 20, 19. Mai 1941
Unser **Friedrich Georg Adolf** ist angekommen. In dankbarer Freude: (88)
Hermine Lenz
geb. Reith, Kreisfrauenvereinsleiterin
Adolf Lenz
z. Z. Hauptmann im Felde
Kehl a. Rhein, H.-Wessel-Ring 33
16. Mai 1941

Offene Stellen
Männlich
Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, arbeitsfreudigen **Betriebskaufmann**
möglichst mit Erfahrung in Kostenrechnung.
Kontoristin
welche einfache Korrespondenz nach kurzen Anweisungen selbständig erledigen kann, fernher zwei
Kontoristinnen
für Korrespondenz und allgemeine Büroarbeiten.
Bewerbungen mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an: (88713)
AVOG Fabrik für Autoszubehör., Bühlertal/Baden.

Buchhalter (innen)
für Durchschreibesystem (Definitiv) oder sonstige Verwaltungsarbeiten, evtl. auch Pensionäre, zu möglichst sofortigem Eintritt **gesucht.** (88870)
Angebote an **Klosterbrennerei**
Erste Bad. Wein- und Edelbranntweinbrennerei A.-G., Emmendingen/Baden.

Penionär
Haushalterin.
Angebote unter 8881 an den Führer-Verlag Karlsruhe.
Hausgehilfin
m. Kochkenntn., für Haushalt m. 2 Kindern u. Stütze im Nebenberuf, b. Familienangehörigen auf bald gesucht. (88830)
Friedrich Spitz, Lebensmittelgeschäft, Felsbühlstr., 1st. Str. 16, Kbe.
Frau Mag. nachm. ca. 3 Stunden zum Waschen von Kleinkindern und Säuglingen sowie Wäsche in wöchentlich einen Nachmittag gesucht. (8839)
Almit De. B. Schmidt, Karlsruhe.
Eld. Hildebrandstraße 1, Tel. 5742.
Züchtige Friseurin
in erster Solon, auch zur Friseurin gesucht. Angebote unter 8844 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Heinrich Grether
Für Führer, Volk und Vaterland gab im Kampfe gegen England unser lieber guter unvergeßlicher, hoffnungsvoller Sohn und Bruder
Helmut Grether
im blühenden Alter von 20 Jahren sein junges Leben.
Neurot, den 20. Mai 1941. (8809)
Hauptstraße 165.
In tiefem Schmerz:
Friedrich Grether und Frau Christine geb. Meinzor
Elise und Karl Grether.

Bruno Ort
Soldat in einer motor. Pionierabteilung
wurde fern der Heimat schwer verwundet und starb am gleichen Tage auf dem Hauptverbandspital im Alter von erst 21 Jahren, dem Heldentod für Führer, Volk und Vaterland. Er ruht in fremder Erde. (222)
Basel, den 18. Mai 1941.
Rosenstraße 31.
In tiefem Schmerz:
Familie Adolf Ort und Angehörige
Von Beileidsbesuchen bitten wir gütigst absehen zu wollen.

Leistungsfähige Uniformeffektenfabrik sucht
Vertreter
für den Bezirk Baden-Saar mit Sitz Karlsruhe. Es kommt nur eine Persönlichkeits-Frage, die bereits ähnliche Artikel führt.
Zuschriften unter B 38881 an den Führer-Verlag Karlsruhe erbeten.

Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, für die schönen Kranz- und Blumenspenden, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, sowie für die große Beteiligung anlässlich des Begräbnisses unserer lieben Verstorbenen, Frau
Magdalena Müller-Silgradt
sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. Den vielen lieber und unbekanntem Freunden und Freundinnen unsern tief empfundenen Dank und Anerkennung. (88883)
Familien A. & H. Müller
*Straßburg, Kolmarerstraße 99.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief im Alter von 69 Jahren unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter
Frau Elisabeth Popp
geb. Geyer
Karlsruhe, den 18. Mai 1941. (8814)
Dammertstraße 17, II.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wolfgang Popp
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. Mai, 1/2 12 Uhr vormittags, im Karlsruher Hauptfriedhof statt.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf wurde unser lieber Bruder, Schwager, Vetter, Nefte und Onkel
Franz Schmeiser Witwer
Governaments-Sekretär a. D.
im 66. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden, wohlverbereitet durch die Tröstungen unserer hl. Kirche, gestern abend unerwartet rasch in die Ewigkeit abgerufen.
Karlsruhe, den 19. Mai 1941. (88172)
Ruppurrer Straße 16.
Im Namen der trauernden Geschwister und Verwandten:
Hermann Schmeiser
Beerdigung: Mittwoch, den 21. Mai 1941, 13.30 Uhr.

Bruno Ort
Soldat in einer motor. Pionierabteilung
wurde fern der Heimat schwer verwundet und starb am gleichen Tage auf dem Hauptverbandspital im Alter von erst 21 Jahren, dem Heldentod für Führer, Volk und Vaterland. Er ruht in fremder Erde. (222)
Basel, den 18. Mai 1941.
Rosenstraße 31.
In tiefem Schmerz:
Familie Adolf Ort und Angehörige
Von Beileidsbesuchen bitten wir gütigst absehen zu wollen.

Spedition und Schifffahrt
Wir suchen zu schnellstem Eintritt
tüchtigen Expedienten
Karlsruher Schifffahrts-Aktiengesellschaft
Karlsruhe-Rheinhafen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter
Carla Beyerle
geb. Schlichter
bei ihrem Heimgang zum Ausdruck gebracht wurden, sowie für die überaus wohlwollende Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden, bitten wir, von ganzem Herzen unseren Dank entgegenzunehmen. Besonderen Dank dem Gesangsverein Fidelitas, der Bäckerei, sowie Herrn Chorleiter Lang für den erhebenden Gesang. Auch all denen sei herzlich Dank gesagt, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.
Josef Beyerle
Dipl.-Ing. Max Beyerle
Jda Leidenroth, geb. Beyerle
Dr. Curt Leidenroth
Karlsruhe, den 20. Mai 1941. (8849)

Statt besonderer Anzeig
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf ist unsere liebe, stets treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Pauline Düll
Bäckermeisterswitwe geb. Schwab
heute mittags 3 Uhr im Alter von 57 Jahren unerwartet rasch heimgegangen.
Karlsruhe, den 19. Mai 1941.
In tiefer Trauer:
Gertrud Pflüger, geb. Düll
Berthold Düll, z. Z. im Felde
Karl Pflüger, z. Z. im Felde
Werner Pflüger als Enkel und Anverwandte
Die Beerdigung findet am Donnerstag um 11.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten!
Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Wilhelm Beisel
sagen wir allen unseren innigen Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Haub für seine aufrichtigen Trost- worte, Herrn Schmid für das ergreifende Orgelspiel, den Schwestern des Ev. Diakonissenhauses Ruppurr für die liebevolle Pflege während des Krankenlagers, seinen Freunden und Bekannten für die vielen Besuche, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben. (8848)
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Beisel Witwe.
Karlsruhe, den 19. März 1941.
Scherrstraße 15.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die ich anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes
Gustav Stuhlmüller
Reichsbahn-Oberinspektor a. D.
erfahren durfte, danke ich herzlich. Insbesondere danke ich für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, für die ehrende Anerkennung, die dem Abgeschiedenen seitens der Ortsgruppe der NSDAP, der Reichsbahn-Direktion und Betriebsführung zuteil wurde und für die von Herrn Pfarrer Fuchs an seinem Sarge gesprochenen trostreichen Worte.
Grötzingen, den 17. Mai 1941.
Emilie Stuhlmüller, geb. Schenck
mit Familien Dieringer und Soxauer

Leistungsfähige Uniformeffektenfabrik sucht
Vertreter
für den Bezirk Baden-Saar mit Sitz Karlsruhe. Es kommt nur eine Persönlichkeits-Frage, die bereits ähnliche Artikel führt.
Zuschriften unter B 38881 an den Führer-Verlag Karlsruhe erbeten.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter
Carla Beyerle
geb. Schlichter
bei ihrem Heimgang zum Ausdruck gebracht wurden, sowie für die überaus wohlwollende Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden, bitten wir, von ganzem Herzen unseren Dank entgegenzunehmen. Besonderen Dank dem Gesangsverein Fidelitas, der Bäckerei, sowie Herrn Chorleiter Lang für den erhebenden Gesang. Auch all denen sei herzlich Dank gesagt, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.
Josef Beyerle
Dipl.-Ing. Max Beyerle
Jda Leidenroth, geb. Beyerle
Dr. Curt Leidenroth
Karlsruhe, den 20. Mai 1941. (8849)

Statt besonderer Anzeig
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf ist unsere liebe, stets treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Pauline Düll
Bäckermeisterswitwe geb. Schwab
heute mittags 3 Uhr im Alter von 57 Jahren unerwartet rasch heimgegangen.
Karlsruhe, den 19. Mai 1941.
In tiefer Trauer:
Gertrud Pflüger, geb. Düll
Berthold Düll, z. Z. im Felde
Karl Pflüger, z. Z. im Felde
Werner Pflüger als Enkel und Anverwandte
Die Beerdigung findet am Donnerstag um 11.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten!
Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Wilhelm Beisel
sagen wir allen unseren innigen Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Haub für seine aufrichtigen Trost- worte, Herrn Schmid für das ergreifende Orgelspiel, den Schwestern des Ev. Diakonissenhauses Ruppurr für die liebevolle Pflege während des Krankenlagers, seinen Freunden und Bekannten für die vielen Besuche, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben. (8848)
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Beisel Witwe.
Karlsruhe, den 19. März 1941.
Scherrstraße 15.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter
Carla Beyerle
geb. Schlichter
bei ihrem Heimgang zum Ausdruck gebracht wurden, sowie für die überaus wohlwollende Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden, bitten wir, von ganzem Herzen unseren Dank entgegenzunehmen. Besonderen Dank dem Gesangsverein Fidelitas, der Bäckerei, sowie Herrn Chorleiter Lang für den erhebenden Gesang. Auch all denen sei herzlich Dank gesagt, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.
Josef Beyerle
Dipl.-Ing. Max Beyerle
Jda Leidenroth, geb. Beyerle
Dr. Curt Leidenroth
Karlsruhe, den 20. Mai 1941. (8849)

Leistungsfähige Uniformeffektenfabrik sucht
Vertreter
für den Bezirk Baden-Saar mit Sitz Karlsruhe. Es kommt nur eine Persönlichkeits-Frage, die bereits ähnliche Artikel führt.
Zuschriften unter B 38881 an den Führer-Verlag Karlsruhe erbeten.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter
Carla Beyerle
geb. Schlichter
bei ihrem Heimgang zum Ausdruck gebracht wurden, sowie für die überaus wohlwollende Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden, bitten wir, von ganzem Herzen unseren Dank entgegenzunehmen. Besonderen Dank dem Gesangsverein Fidelitas, der Bäckerei, sowie Herrn Chorleiter Lang für den erhebenden Gesang. Auch all denen sei herzlich Dank gesagt, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.
Josef Beyerle
Dipl.-Ing. Max Beyerle
Jda Leidenroth, geb. Beyerle
Dr. Curt Leidenroth
Karlsruhe, den 20. Mai 1941. (8849)

Statt besonderer Anzeig
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf ist unsere liebe, stets treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Pauline Düll
Bäckermeisterswitwe geb. Schwab
heute mittags 3 Uhr im Alter von 57 Jahren unerwartet rasch heimgegangen.
Karlsruhe, den 19. Mai 1941.
In tiefer Trauer:
Gertrud Pflüger, geb. Düll
Berthold Düll, z. Z. im Felde
Karl Pflüger, z. Z. im Felde
Werner Pflüger als Enkel und Anverwandte
Die Beerdigung findet am Donnerstag um 11.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

